



Landesverband
Sachsen e.V.



Der Kinderschutzbund
Landesverband Sachsen

Willkommensideen für geflüchtete Kinder in Kita, Schule und Jugendhilfe

Im August 2022 kommen Kinder in Sachsen in neue Kita-Gruppen, zum Schuljahresstart in Klassen und in Angebote der Kinder- und Jugendhilfe. Unter Ihnen sind nicht wenige, die neu nach Sachsen gekommen sind, aus Kriegsgebieten flüchten mussten oder Vertreibung und Verfolgung miterlebt haben. Für diese ist alles neu in einem unbekanntem Land mit unbekannter Sprache, Sitten und Gebräuchen.

Damit alle Kinder, egal welcher Herkunft, Nationalität, Weltanschauung oder Hautfarbe gesund und sicher aufwachsen können, braucht es Menschen, die den Begriff „Willkommenskultur“ in Institutionen mit Ideen und Leben füllen. Mit unseren Vorschlägen möchten wir Haupt- und Ehrenamtliche in Einrichtungen und Organisationen weiter unterstützen und vielleicht neue Impulse geben, um diese Kinder gut willkommen zu heißen.

Dazu wollen wir auch weitere Ideen und gute Beispiele über unsere Social-Media-Kanäle veröffentlichen. Wir freuen uns auch immer über Ihre Rückmeldung und eigenen guten Praxis-Beispielen und danken Ihnen sehr herzlich für Ihr bisheriges Engagement für geflüchtete Kinder in Sachsen.


Dresden, 25.08. 2022


Kontakte


Olaf Boye
Kinderschutzbund Sachsen
Geschäftsführer
Telefon 0351 42 42 044
E-Mail: info@kinderschutzbund-sachsen.de
www.kinderschutzbund-sachsen.de


Ilko Kessler
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen
Landeskoordinator Migration und
Arbeitsmarktintegration
Telefon: 0351 84704-552
E-Mail: ilko.kessler@awo-sachsen.de
www.awo-sachsen.de

- ➔ Wenn alles neu ist, kann es helfen **kindgerechte Übersichten** zu erstellen oder zu erklären, wo diese zu finden sind. Das können bspw. das Organigramm der Schule, Zeichnungen der Gruppenregeln, der Tagesablauf anhand von Piktogrammen oder auch ganze systematische Erklärungen mit Bildsymbolen sein. Wichtig ist zudem, die Beziehungsebene zu stärken und den Neuankömmlingen die Mitarbeitenden der Einrichtung niedrigschwellig näher zu bringen. So könnten z.B. Ansprechpartner_innen mit Passfoto an einer Wandtafel vorgestellt werden.
- ➔ Am Anfang ist es vor allem die neue **Sprache**, die für Viele eine Herausforderung darstellt. Seien Sie also kreativ: von Bildkarten aus dem Internet, Zeige-Wörterbüchern bildgestützter Kommunikation mit Eltern bis hin zu Übersetzungs-Apps. Es gibt viele Möglichkeiten in den Austausch miteinander zu kommen.
- ➔ Beziehen Sie von Anfang an am besten alle mit ein. **Beteiligung** ist der Schlüssel zu gelingender Willkommenskultur. Ob Elternbeirat, Schulkonferenz, Gruppenrat oder Kinderparlament – alle, egal ob Kinder, Eltern oder Fachkräfte können so ihre Gedanken, Ideen, aber auch Sorgen und Ängste vorbringen und gemeinsam Lösungen finden.
- ➔ Sollten Sie feststellen, es fehlt an finanziellen Mitteln zur gelingenden Integration oder auch an fachlicher Begleitung, lohnt es sich, schon früh mit den betreffenden Stellen in Kontakt zu treten. Eine **Netzwerkkarte** mit Ansprechpersonen, Verantwortlichen und konkreten Zuständigkeiten erleichtert vieles. Machen Sie auf Schwachpunkte aufmerksam und fordern Sie aktive Unterstützung und Hilfen ein.
- ➔ Gerade Kinder brauchen häufig **niedrigschwellige Zugänge** zu schwierigen Themen. Die [AWO-Broschüre zu Buchempfehlungen für diverse Kinder- und Jugendbuchliteratur](#) kann Sie bspw. bei einer individuellen und altersgerechten Umsetzung unterstützen. Auch kleinere Erklär-Filme und Hörspiele gibt es inzwischen in vielen Sprachen.

-  Ermöglichen Sie, wo immer es geht, **Patenschaften** oder Unterstützersysteme. Diese können erste Wege ebnen, um in Einrichtungen sowie Sport und Freizeit Fuß zu fassen. Beim gemeinsamen Singen, Kochen, Malen und Handwerkern kann man gut in Kontakt kommen, aufeinander zugehen und voneinander lernen.

-  Überprüfen Sie Ihr **Schutzkonzept vor Gewalt** in Einrichtungen auf die neue Situation hin. Wissen alle Kinder um Ihre Rechte? Gibt es wirkungsvolle Handlungsleitfäden und Beschwerde- und Anlaufstellen? Funktioniert Ihr Präventions- und Partizipationskonzept? Ist Ihr Verhaltenskodex aktuell und allen bekannt? Die Vermittlung von Kinderrechten, Gewaltschutz und Präventionsbotschaften hilft Ihnen in Ihrer praktischen Arbeit mit Kindern enorm.

-  Ein Willkommensprojekt war besonders erfolgreich? Eine Ihrer Ideen, Methoden, Materialien hat Potential? **Präsentieren** Sie es Anderen und lassen sie sie daran teilhaben. Stellen Sie Ergebnisse und Erkenntnisse vor und fordern Sie konkretes Feedback für Verbesserungen von allen Beteiligten ein. So lernen Sie und alle anderen dadurch hinzu.

-  Sollten Sie dennoch merken, Sie stoßen an **Grenzen** und wissen in bestimmten Bereichen nicht weiter, scheuen Sie sich nicht Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ob Fortbildungen im Bereich Traumapädagogik, Gewaltprävention oder Umgang mit Kinderängsten – holen Sie sich und Ihrem Team die Unterstützung hinzu, die sie brauchen um kindeswohldienlich handeln zu können.